

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt, Gesundheit und Grün  
Herrn Götz Bacher

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.05.2009

**AN/0933/2009**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	18.06.2009

**Sondermüll Sidolgelände**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

das Kölner Bürger Bündnis bittet Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün aufzunehmen:

1. Auf dem Gelände der ehem. Sidolfabrik in Köln-Braunsfeld lagert Sondermüll und Bauschutt in erheblichem Umfang. Hierbei handelt es sich u.a. um umfangreiche Konvolute von Behältern mit Altöl, Farben und ähnlichen Flüssigkeiten und um Altreifen, Kühlgeräte etc. Anwohner berichten, dass es mittlerweile wohl 'normal' ist, dort Schutt abzuladen und dass z.B. Handwerksbetriebe regelmäßig mit Firmenfahrzeugen vorfahren, um dort ihre Abfälle zu 'entsorgen'.

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, ob ihr die Zustände bekannt sind, es für die Ablagerungen eine Genehmigung gibt bzw. diese zulässig sind und welche Maßnahmen ggf. ergriffen wurden, um die Zustände zu reglementieren.

2. Auf dem Sidolgelände befinden sich Brunnen zur Kontrolle des Grundwassers. Bei einer der regelmäßigen Beprobungen konnten anwesende Bürger feststellen, dass das entnommene Grundwasser stinkt und schäumt. Die Wahrnehmung, dass dieses Grundwasser nicht in Ordnung sei, wurde von dem Mitarbeiter, der die Probe entnahm, bestätigt. Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, ob von dem Grundwasser ihrer Erkenntnis nach eine akute Gefährdung für die Anwohner ausgeht (z.B. durch Grundwasserfahnen in anliegende Wohngebiete) und ob die im anstehenden Bebauungsplanverfahren angerissenen Maßnahmen

zur Sanierung des Untergrundes immer noch als ausreichend erachtet werden, um sicherzustellen, dass von dem Grundwasser auch zukünftig keine Gefährdung ausgeht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Müser